

Stellungnahme	Datum: 14.06.2016	
Entscheidendes Gremium:	fed. Senator/-in: S 3, Steffen Bockhahn	
	bet. Senator/-in:	
Federführendes Amt: Amt für Jugend und Soziales	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter:		
Hortkapazitäten und Auslastung		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
06.07.2016	Bürgerschaft	Kenntnisnahme

Die Jugendhilfeplanung hat nach § 80 SGB VIII den Auftrag, im Rahmen ihrer Planungsverantwortung den Bestand und Bedarf an notwendigen Einrichtungen und Diensten festzustellen und darüber hinaus die Maßnahmen zu planen, um den festgestellten und auch unvorhergesehenen Bedarf zu befriedigen. Dadurch soll unter anderem auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden.

Darüber hinaus verweisen die §§ 80 und 81 SGB VIII, dass die örtlichen und überörtlichen Planungen miteinander abgestimmt werden sollen und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen und öffentlichen Einrichtungen - wie zum Beispiel Schulen und der Schulverwaltung - erfolgen soll.

Die Planung der Hortkapazitäten ist somit keine Aufgabe, welche nur durch die Jugendhilfeplanung erfüllt werden kann, sondern sie entsteht im Zusammenwirken mehrerer Fachbereiche der Verwaltung und freier Träger.

1. *Wie ist der aktuelle Stand der Hortkapazitäten in Bezug auf die jeweils zugeordneten Schulstandorte? Sofern eine direkte Zuordnung nicht erfolgt: Wie werden die Bedarfe je Stadtteil eingeschätzt?*

Die derzeitigen Hortkapazitäten in der Hansestadt Rostock erreichen eine Durchschnittsversorgung von 82 % (siehe Anlage).

Die von der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock (2007; Nr. 0027/07-A) festgelegte Versorgungsquote von 65 % wird somit deutlich übererfüllt.

In einer detaillierteren Betrachtung zeigen sich an einigen Standorten Versorgungslücken, welche in der Beantwortung von Frage 4 näher erörtert werden.

Eine genaue Darstellung der derzeitigen Versorgung und der daraus entstehenden Bedarfe an Hortplätzen bei gleichbleibenden Versorgungsquoten werden in der Anlage dargestellt.

2. *Wurden die Hortkapazitäten entsprechend der Erhöhung der Schulkapazitäten erhöht?*

Für das Schuljahr 2016/2017 stellte das Amt für Schule und Sport Anfang 2016 Zahlen der Schulentwicklungsplanung zur Verfügung, wodurch erste Lösungsansätze, wie z.B. an der W.-Lindemann-Grundschule, entwickelt und umgesetzt werden konnten.

Für eine mittel- und langfristige Planung der Hortkapazitäten liegen seit kurzem die perspektivischen Daten der Schulentwicklungsplanung bis 2026 vor. Diese beinhalten die Maximalanzahl der Schüler pro Schulstandort, welche im Abgleich mit der vorliegenden Bevölkerungsprognose unmittelbaren Einfluss auf die Hortentwicklung haben.

Eine genaue Darstellung der einzelnen Standorte und der dahingehend zu entwickelnden Hortkapazitäten erfolgt auf Grundlage der verfügbaren Daten in der demnächst vorliegenden KITA-Bedarfsplanung. Die weiterführende Betrachtung und Planung der umzusetzenden Maßnahmen wird Inhalt der - auf die Schulentwicklungs- und die KITA-Bedarfsplanung aufbauenden - Gespräche zwischen dem Amt für Jugend und Soziales, dem Amt für Schule und Sport, dem Schulamt und dem KOE sein.

3. Inwiefern haben sich die Anmeldezahlen der schulpflichtigen Kinder in den Horten bereits jetzt erhöht?

Durch den stetigen Ausbau der Hortkapazitäten in den letzten Jahren gibt es derzeit noch keine signifikant erkennbare Steigerung von Anmeldungen schulpflichtiger Kinder an den einzelnen Standorten im Vergleich zu den Vorjahren.

Einzelne Bedarfsmeldungen von Eltern, die noch keinen Hortplatz für ihr Kind haben, ergeben sich zum Teil aus der ungewissen Zuweisung zu den einzelnen Schulstandorten. In den zurückliegenden Jahren konnte von über 5.200 Hortkindern, trotz zwischenzeitlicher Versorgungsschwierigkeiten, nahezu jedes Kind mit einem Bedarf an Hortbetreuung in den 41 Einrichtungen mit einem Platz versorgt werden.

4. An welchen Standorten sind Defizite erkennbar (Elternwunsch nach Hortbetreuung kann in Schulnähe nicht abgesichert werden)?

An den nachfolgenden Standorten gibt es zurzeit noch Defizite in der Versorgung mit Hortplätzen. Die nachfolgende Tabelle gibt sowohl Auskunft über die Standorte als auch über die noch zu unternehmenden beziehungsweise bereits unternommenen Lösungsansätze.

Schulstandort	Lösung(-sversuch)
GS Taklerring (Groß Klein)	Vorhaben eines KITA-Neubaus auf der Fläche der stationären Pflegeeinrichtung wurde nicht realisiert
GS Turkuer Str. 59 a (Lütten Klein)	Containerlösung zur Hortversorgung für das Schuljahr 2016/2017 wird umgesetzt, bis der Anbau erfolgt
GS M.-Gorki-Str. 69 (Evershagen)	Hort an ehemaliger Berufsschule mit der Option auf Kapazitätserweiterung bei Bedarf möglich
GS Elisabethwiese (KTV)	Kapazitätserhöhung um eine Hortgruppe (22 Plätze) zusätzlich an Schule zur Deckung des Bedarfs, Sicherung einer weiteren Gemeindebedarfsfläche im Stadtteil ist erfolgt
GS St.-Georg-Str. 63c (Stadtmitte)	Gespräche mit Hortträger erfolgen zur Bedarfs- und Versorgungsfrage; Neubau Hortgebäude in der Herderstraße durch den KOE zum Schuljahr 2017/2018
GS W.-Butzek-Str. 22 (Dierkow)	Kapazitätserhöhung um eine Hortgruppe (22 Plätze) von 88 auf 110 Plätze durch Umzug des Hort an Schule; parallel erfolgen Gespräche mit Hortträger zur Möglichkeit von weiteren Hortkapazitäten an KITA
GS Pressentinerstr. 82	Sicherung von Gemeindebedarfsflächen für weiteren

5. Gibt es bereits einschlägige Konzepte einer defizitären Überauslastung entgegenzuwirken? Wenn ja, welche Konzepte liegen vor?

In den zurückliegenden Jahren mussten keine alternativen Konzepte zu den derzeit gängigen Modellen der Hortversorgung (Hort an Schule, Außenhort) entwickelt werden, da eine bedarfsgerechte Versorgung, sogar weit über der von der Bürgerschaft beschlossenen Versorgungsquote, erfolgte.

Kurzfristige Versorgungslücken entstehen, vorrangig im Vorfeld eines neuen Schuljahres, auch aufgrund verspäteter Rückmeldungen zu den Schulentwicklungszahlen. Diese konnten jedoch im gemeinsamen Wirken zwischen dem Amt für Jugend und Soziales und den Leistungserbringern sowie dem Amt für Schule und Sport und den einzelnen Schulstandorten gelöst werden.

Dies ließ sich zeitweise jedoch nur über längere Wege für die Kinder zum Hort oder mittels Übergangslösungen wie Container realisieren.

Weitere Abbildungen zur perspektivischen Bereitstellung von Hortkapazitäten im Hinblick auf die steigenden Kinderzahlen in einigen Stadtteilen und die sich daraus ergebenden Ableitungen werden in der demnächst vorliegenden KITA-Bedarfsplanung dargestellt.

6. Wurden Gespräche mit Trägern geführt, um ggf. kurzfristig weitergehende Hortkapazitäten an den Schulstandorten zu schaffen? Inwiefern können hierfür städtische Immobilien – insb. die Schulgebäude selbst – genutzt werden?

Im Rahmen der KITA-Bedarfsplanung erfolgten Anfang 2016 Gespräche zur Bedarfsdeckung mit Trägern der Horteinrichtungen. Anhand der in den Trägersgesprächen gewonnenen Erkenntnisse zu den einzelnen Standorten erfolgten intensivere Gespräche mit den jeweiligen Hortträgern, den Schulen, dem Schulamt, dem Amt für Schule und Sport sowie dem KOE.

Eine Nutzung städtischer Immobilien wurde dabei immer in Betracht gezogen und wird zum Beispiel in Lichtenhagen auch mit der Nutzung einer ehemaligen Kindertageseinrichtung für die Hortbetreuung umgesetzt.

Eine - vor allem perspektivische - Nutzung der Schulgebäude ist an manchen Standorten aus derzeitiger Sicht unter Einhaltung fachlicher Standards für die Betreuung von Kindern in Horteinrichtungen schon kaum noch umsetzbar und wird sich mit den steigenden Kinder- und somit auch Schüler- und Hortkinderzahlen (Stadtmitte, Südstadt, Hansaviertel, KTV, Warnemünde, Groß-Klein, Schmarl, Reutershagen, Biestow) auch nicht mehr realisieren lassen. Für eine bestmögliche perspektivische Nutzung der vorhandenen Ressourcen bedarf es eines kontinuierlichen gemeinsamen Planungsprozesses auf der Grundlage der dargestellten Zahlen und Inhalte zwischen dem Amt für Schule und Sport, dem Staatlichen Schulamt, dem Kommunalen Eigenbetrieb und dem Amt für Jugend und Soziales.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Bezug zum Haushaltssicherungskonzept:

kein Bezug zum HaSiKo

Steffen Bockhahn
Senator für Jugend und Soziales,
Gesundheit, Schule und Sport

Anlage:

Hortplanung gesamt 2016 bis 2026

Hortplanung gesamt 2016 bis 2026

Grundschulstandort	VQ 1516	Plätze 1516	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25		2025/26	
			GS	Hort	GS	Hort	GS	Hort	GS	Hort	GS	Hort	GS	Hort	GS	Hort	GS	Hort	GS	Hort	GS	Hort
Heinrich-Heine-Str.	88%	176	194	171	194	171	190	167	180	158	175	154	172	151	171	150	171	150	173	152	173	152
Ratzeburger Str. 9	75%	264	387	290	414	311	403	302	423	317	422	317	426	320	443	332	440	330	449	337	449	337
Taklerring	53%	210	369	196	368	195	370	196	377	200	374	198	383	203	384	204	377	200	377	200	367	195
Turkuer Str. 59 a	45%	110	234	105	238	107	252	113	266	120	286	129	307	138	327	147	344	155	348	157	350	158
Kopenhagener Str. 50	75%	140	182	137	175	131	179	134	174	131	179	134	190	143	194	146	195	146	202	152	203	152
Maxim-Gorki-Str. 69	67%	286	444	297	440	295	445	298	429	287	424	284	432	289	438	293	451	302	456	306	462	310
St.-Jantzen-Ring	52%	154	292	152	285	148	290	151	287	149	291	151	299	155	307	160	322	167	335	174	337	175
John-Schehr-Str. 10	86%	330	379	326	363	312	363	312	358	308	358	308	375	323	384	330	389	335	409	352	407	350
M.-Thesen-Str.	86%	165	177	152	172	148	166	143	166	143	165	142	172	148	175	151	183	157	188	162	191	164
Groß Schwaßer Weg 11	100%	184	201	201	222	222	247	247	273	273	272	272	275	275	277	277	278	278	282	282	283	283
Elisabethwiese	96%	257	254	244	230	221	229	220	221	212	232	223	253	243	270	259	286	275	292	280	292	280
Barnstorfer Weg 21 a	91%	286	294	268	301	274	309	281	326	297	337	307	362	329	395	359	449	409	512	466	559	509
Patriotischer Weg 120	81%	64	67	54	88	71	67	54	61	49	62	50,2	64	52	65	53	65	52,7	68	55	68	55

Feldstr. 48 a (Wald)	86%	88	100	86	96	83	92	79	94	81	95	81,7	99	85	102	88	107	92	109	94	111	95
J.-Herzfeld- Str. 19	86%	176	201	173	213	183	228	196	233	200	243	209	252	217	258	222	264	227	265	228	262	225
SchZ Semmelwe isstr. 3a	100%	105	88	88	106	106	126	126	150	150	145	145	148	148	146	146	148	148	148	148	141	141
Pawlowstr. 16	96%	184	179	172	176	169	173	166	174	167	175	168	176	169	177	170	176	169	175	168	174	167
Mendeleje wstr. 19 a	100%	201	200	200	200	200	203	203	205	205	207	207	209	209	207	207	206	206	202	202	198	198
St.-Georg-S	82%	300	367	301	350	287	345	283	347	285	356	292	373	306	383	314	390	320	395	324	397	326
Lindenstr.	100%	205	235	235	257	257	284	284	292	292	291	291	290	290	290	290	291	291	290	290	293	293
Blücherstr.	100%	88	85	85	84	84	84	84	85	85	87	87	89	89	89	89	88	88	88	88	87	87
Alter Markt 1/ GS mit FS																						
Sprache	50%	160	228	114	264	132	307	154	348	174	352	176	365	183	367	184	372	186	374	187	372	186
V.-Grip- Weg 10 a	90%	264	284	256	288	259	297	267	296	266	293	264	288	259	281	253	273	246	269	242	258	232
Dierkove r Damm 39	100%	71	96	96	118	118	140	140	140	140	140	140	141	141	143	143	144	144	146	146	148	148
V.- Schorler- Ring	100%	190	177	177	175	175	172	172	170	170	171	171	169	169	165	165	164	164	162	162	158	158
W.-Butzek- Str. 22	61%	176	326	199	348	212	362	221	373	228	378	231	383	234	399	243	414	253	422	257	428	261
P.-Picasso- Str. 44	61%	242	420	256	434	265	414	253	406	248	407	248	407	248	416	254	419	256	424	259	429	262
Pressentin str. 82	98%	174	202	198	223	219	253	248	255	250	252	247	261	256	251	246	248	243	251	246	248	243
	82%	5250	6662	5228	6822	5354	6990	5495	7109	5584	7169	5626	7360	5771	7504	5874	7654	5988	7811	6114	7845	6142

Quelle: Amt für Jugend und Soziales